



# Fremdgeklickt

Weil sie **illegale SVP-Einflussnahme** auf das Forum der 100 vermutet, wendet sich die **Süd-Tiroler Freiheit** an die Staatsanwaltschaft. Indizien hat man, eine **konkrete Strafvermutung** nicht.

von Anton Rainer

Der eindrucksvollste Beweis, den Myriam Atz-Tammerle für ihre Vermutung vorlegt, ist ein Liniendiagramm mit einer scharfen Zacke am Ende. Der „Verlauf der Anmeldungen“ für das sogenannte Forum der 100 zeige, so die Landtagsabgeordnete, dass die SVP es geschafft habe, den Autonomiekon-

tionäre und mindestens ein Landtagsabgeordneter, der von seinem eigenen Glück nichts wusste. Der Vorwurf, den Myriam Atz-Tammerle per Eingabe an die Staatsanwaltschaft meldete: Die Volkspartei hat systematisch hunderte Parteigänger gegen ihren Willen und ihr Interesse zum Forum der 100 angemeldet. Ist das illegal? „Wir sind keine Juristen“, so

Folge der (keinesfalls explizit verbotenen) Fremdanmeldungen sei aber allerhöchstens ein kleiner Zeitverlust: „Wer ausgelost wurde, musste seine Identität und sein Interesse bestätigen und konnte zu diesem Zeitpunkt noch immer ablehnen.“ Das bedeute auch: Jeder Los-Vorteil einer Partei wäre damit wieder ausgeglichen – und eine ungunstige Optik alleine ist noch keine

Grund zur Konvents-Teilnahme verschickte die Volkspartei erst um den 1. März an ihre Ortsausschüsse, knapp eine Woche vor Frist-Ende. Etwas schneller war man in den Bezirksbüros. In der Mail betont man die „Wichtigkeit, dass Vertreter im Forum der 100 sitzen, die unsere Anliegen teilen.“ Für die SVP offenbar ein allerletzter Versuch, die eigene Basis zu motivieren. Eine entsprechende Aufforderung zur Teilnahme, die man bereits am 7. Februar (samt 11-seitiger „SVP-Argumentationshilfe“) versandt hatte, zeigte nicht die erwünschte Wirkung. „Hätten die Schützen ihre Leute nicht derart massiv aktiviert“, erzählt ein Ortsobmann, „hätte die SVP sicher



**Süd-Tiroler Freiheit:**  
„Wir sind keine Juristen“

vent „systematisch zu manipulieren.“ Wie das geht? Exakt 999 Anmeldungen wurden innerhalb der letzten sieben Tage einer zweimonatigen Frist durchgeführt – zu einem großen Teil in „Blockregistrierungen aus der SVP-Parteizentrale.“ Unter den Namen, die im letzten Moment „fremdregistriert“ wurden, fänden sich laut Süd-Tiroler Freiheit SVP-Mandatäre, -Funk-

tionäre und mindestens ein Landtagsabgeordneter, der von seinem eigenen Glück nichts wusste. Der Vorwurf, den Myriam Atz-Tammerle per Eingabe an die Staatsanwaltschaft meldete: Die Volkspartei hat systematisch hunderte Parteigänger gegen ihren Willen und ihr Interesse zum Forum der 100 angemeldet. Ist das illegal? „Wir sind keine Juristen“, so

die Süd-Tiroler Freiheit am Montag, „das muss jetzt der Staatsanwalt prüfen.“ In jedem Fall ist es nicht im Sinne des Erfinders: „Wir hatten Formulare mit Feldern für Vor- und Nachnamen“, sagt Florian Zelger, Generalsekretär des Landtags, „wir sind davon ausgegangen, dass sich interessierte Leute selbst anmelden – und nicht den Nachbarn oder den Freund in Catania.“ Die

Wir sind euch bei der Anmeldung für das Forum der 100 gerne behilflich. Bitte informiert uns, wer von den Mitgliedern meines Gremiums einverstanden ist, am Auswahlverfahren teilzunehmen, bzw. teilt uns mit, wer dies explizit ablehnt.  
Vielen Dank für eure Mithilfe,  
besten Gruß  
das SVP-Team

**Mail vom SVP-Team:** „Bitte informiert uns“

Straftat. Bleibt die Sache mit dem Datenschutz: Hat die SVP Daten von Partei-Mitgliedern gegen deren Willen für die Anmeldung verwendet? Bei einem derartig hastigen Vorgehen möglich. Die Aufforde-

**„Wir sind davon ausgegangen, dass sich interessierte Leute selbst anmelden – und nicht den Nachbarn oder den Freund in Catania.“**

Florian Zelger

nicht reagiert.“ So aber habe man ihr keine andere Wahl gelassen.

Myriam Atz-Tammerle lässt sich von derartigen Argumenten nicht beeindrucken. Sie hat kurz nach der Vorstellung der vermeintlich „perfiden Unterwanderung“ eine Kurznachricht von einem SVP-Bürgermeister erhalten: „Er hat mich gefragt, ob er ebenfalls gegen seinen ausdrücklichen Willen angemeldet wurde“, so Atz-Tammerle. Und? „Ich habe ihn auf der Liste gefunden.“

## „Nicht verboten“

SVP-Obmann **Philipp Achammer** räumt ein, die Ortsausschüsse bei der Anmeldung zum „Forum der 100“ unterstützt zu haben. Dass das verboten sei, stehe aber „nirgends geschrieben.“

Tageszeitung: Herr Achammer, die Süd-Tiroler Freiheit hat eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft deponiert. Was ist an den Vorwürfen dran?

**Philipp Achammer:** Wir haben ein ruhiges Gewissen. Ich habe ja bereits öffentlich erklärt, dass wir die Ortsausschüsse dazu aufgefordert haben, sich zu melden. Nachdem diese das Einverständnis eingeholt haben, haben wir sie bei der Eintragung unterstützt. Und manchmal sagten die Orts-

obleute: „Tragt einfach alle ein“? Manche Ortsobleute haben an ihre Mitglieder Mails verschickt, in denen stand: „Meldet euch, wenn wir euch nicht eintragen sollen.“ Dass wir die Ortsgruppen unterstützen, ist nicht verboten. Nirgends steht geschrieben, dass sich eine Person selbst anmelden muss. Angeblich wurden mehrere SVP-Vertreter, darunter Bürgermeister und ein Landtagsabgeordneter, gegen ihren Willen eingetragen.

Ich kann nicht ausschließen, dass das passiert ist – bei mir hat sich aber niemand beklagt. Den Vorwurf, wir hätten ganze Listen eingetragen, ohne Bescheid zu sagen, muss ich aber aufs Schärfste zurückweisen.

Warum muss man Ortsgruppen bei einer Tätigkeit „unterstützen“, die jeder Bürger problemlos selbst schafft?



**Philipp Achammer:**  
„Wichtig, dass sich SVP-Sympathisanten melden“

Für uns war es natürlich wichtig, dass sich SVP-Sympathisanten für das Forum melden. Wer sagt denn, dass andere Parteien nicht dasselbe getan haben? Bei den OpenSpace-Veranstaltungen hat man gemerkt, dass organisiert vorgegangen wurde.

**Der SVP-Aufruf war die Reaktion darauf?**

Das will ich nicht sagen. Ich mache den anderen auch keinen Vorwurf für ihre organisierte Themensetzung. Sie werden ihre Gründe dafür gehabt haben.

Interview: Anton Rainer